



Merkel und ihr Sultan: Sie hats wieder getan...



Bekanntlich hat es Angela Merkel nicht so mit den Insignien des Deutschen Staates, [unvergessen ihr Auftritt](#) nach der Bundestagswahl am 22.9.2013, als sie Hermann Gröhe das Deutschland-Fähnchen aus den Händen riss und verächtlich entsorgte. [Auch bei früheren Besuchen](#) beim „Irren vom Bosphorus“ legte sie keinen Wert darauf, dass für den Interessierten erkennbar war, welches Land sie denn eigentlich vertritt.

Nun hat sie es wieder getan. Während des aktuellen G20-Gipfels in China (Foto oben), also nicht auf dem Boden des großosmanischen Reiches, ist es üblich, dass man sich am Rande des offiziellen Protokolls zu bilateralen Gesprächen trifft, weil nicht jedes Problem auf dieser Welt für alle gleich wichtig ist. Während bei den offiziellen Treffen der Gastgeber penibel genau auf die Flaggenordnung achtet, regeln das die Teilnehmer in den kleineren Runden unter sich.



Die „türkische Provinzpolizikerin“ ([WELT](#)) Angela Merkel möchte bei dieser Gelegenheit natürlich der Weltpresse wieder demonstrieren, dass sie nur durch Erdogans Gnaden noch in Berlin rumwurschteln darf, weil der GröFaZ sonst ganz Europa, und besonders sein zentraleuropäisches Kolonialgebiet, mit Millionen von Soldaten Flüchtlingen fluten würde. (MU)